

13.411

**Parlamentarische Initiative****Kessler Margrit.****Risikoselektion****durch die Krankenkassen von Patienten  
mit teuren Medikamenten  
soll unterbunden werden****Initiative parlementaire****Kessler Margrit.****Remboursement****des médicaments onéreux.****Empêcher une sélection  
des risques***Abschreibung – Classement*

Nationalrat/Conseil national 17.06.16 (Frist – Délai)

Nationalrat/Conseil national 15.06.18 (Frist – Délai)

Nationalrat/Conseil national 25.09.20 (Abschreibung – Classement)*Proposition de la minorité*

(Fridez, Candinas, Graf-Litscher, Marti Min Li, Roth Franziska, Seiler Graf)

Ne pas classer l'initiative et prolonger le délai de traitement d'un an

**Graf-Litscher** Edith (S, TG): Das Grenzwachtkorps muss seine Kernaufgaben mit genügend Personal in allen Regionen wahrnehmen können. Da sind wir uns eigentlich einig. Aber wenn es dann um mehr als Lippenbekenntnisse geht, vielmehr darum, genügend Personal zu bewilligen, dann kehren wir meistens kurz vor der Ziellinie wieder um. Aufstockungen wurden schon häufig diskutiert, wurden aber, kurz bevor sie realisiert werden konnten, wieder gestrichen.

Die Standesinitiative verlangt, dass das Grenzwachtkorps an allen Standorten personell so ausgestattet wird, dass es seine Aufgaben nach Massgabe der jeweils bestehenden Sicherheitssituation in guter Qualität und entsprechend den Sicherheitsbedürfnissen der Bevölkerung wahrnehmen kann. Die Minderheit beantragt Ihnen deshalb, die Frist für die Erarbeitung eines Erlassentwurfes bis zur Herbstsession 2021 zu verlängern. Weshalb machen wir das?

Es wurden zwar 35 Stellen neu geschaffen. Diese wurden aber vor allem auch infolge der technischen Veränderungen, die durch Schengen/Dublin ausgelöst wurden, notwendig. Entscheidend ist aber, dass neue Stellen zur Verfügung gestellt werden, die für die bisherigen Kernaufgaben des Grenzwachtkorps eingesetzt werden können, nämlich zur Unterstützung der Polizeiorgane bei der Bekämpfung des Kriminaltourismus und der illegalen Migration. Die regionale Schwerpunktsetzung des Grenzwachtkorps darf nicht so erfolgen, dass einzelne Regionen zulasten der anderen langfristig benachteiligt werden. Bei der Zuteilung der Ressourcen ist es explizit auch wichtig, die geografischen Gegebenheiten der betreffenden Regionen – die Erschließung für den motorisierten Verkehr, die Länge der grünen Grenze ohne natürliche Hindernisse wie Flüsse, Seen oder Gebirge – massgeblich zu berücksichtigen.

Damit der Druck aufrechterhalten wird, dass eben diese Stellen in der Fläche in den Regionen auch wirklich geschaffen werden, bitte ich Sie im Namen der Minderheit, die Initiative nicht abzuschreiben.

**Walliser** Bruno (V, ZH), für die Kommission: Ihre Sicherheitspolitische Kommission hat an ihrer Sitzung vom 10./11. August 2020 die vom Kanton Basel-Landschaft am 15. Januar 2015 eingereichte Standesinitiative erneut behandelt. Die Standesinitiative verlangt, das Grenzwachtkorps an allen Standorten personell so auszustatten, dass es seine Aufgaben nach Massgabe der jeweils bestehenden Sicherheitssituation in guter Qualität und entsprechend den Sicherheitsbedürfnissen der Bevölkerung wahrnehmen kann. Ihre Kommission beantragt Ihnen mit 17 zu 6 Stimmen, die Standesinitiative abzuschreiben. Eine Minderheit beantragt, die Standesinitiative nicht abzuschreiben und die Frist für die Erarbeitung eines Erlassentwurfes bis zur Herbstsession 2021 ein weiteres Mal zu verlängern.

Die SiK-N wollte die Aufstockung des Grenzwachtkorps bereits im Rahmen der Behandlung des Voranschlages 2019 erreichen und stellte der FK-N entsprechend den Antrag, Mittel für eine Erhöhung der Grenzwachtkorpsbestände um 44 Stellen zu bewilligen. Diese 44 Stellen waren gemäß Mehrjahreskonzept 2015 noch ausstehend. Nach Ansicht der SiK-N sollten sie durch interne, departementsübergreifende Umlagerungen geschaffen werden. In der Wintersession 2018 stimmten die beiden Räte dem Aufstockungsantrag für das Grenzwachtkorps mit überdepartementaler Kompensation beim Personalaufwand zu.

An ihrer Sitzung vom 18./19. Februar 2019 wurde die SiK-N über den Beschluss des Bundesrates informiert, dass die für die Aufstockung des Grenzwachtkorps nötigen Mittel amtsintern bei der Eidgenössischen Zollverwaltung kompensiert werden sollen. Die Mehrheit der Kommissionsmitglieder kritisierte, dass der Bundesrat sich über den Beschluss des Parlamentes hinwegsetze, die Aufstockung des Grenzwachtkorps überdepartemental zu kompensieren.

15.301

**Standesinitiative Basel-Landschaft.****Zusätzliche Aufstockung  
des Grenzwachtkorps****und angemessene Verteilung  
der Ressourcen auf die Regionen****Initiative déposée  
par le canton de Bâle-Campagne.  
Nouvelle augmentation des effectifs  
du Corps des gardes-frontière  
et répartition adéquate  
des ressources entre les régions***Abschreibung – Classement*

Ständerat/Conseil des Etats 16.12.15 (Vorprüfung – Examen préalable)

Nationalrat/Conseil national 13.12.17 (Abschreibung – Classement)

Nationalrat/Conseil national 27.09.18 (Frist – Délai)

Nationalrat/Conseil national 22.03.19 (Frist – Délai)

Nationalrat/Conseil national 25.09.20 (Abschreibung – Classement)*Antrag der Mehrheit*

Die Initiative abschreiben

*Antrag der Minderheit*

(Fridez, Candinas, Graf-Litscher, Marti Min Li, Roth Franziska, Seiler Graf)

Die Initiative nicht abschreiben und die Behandlungsfrist um ein Jahr verlängern

*Proposition de la majorité*

Classer l'initiative

Vor diesem Hintergrund erachtete die SiK-N das Hauptanliegen der Standesinitiative dazumal als nicht erfüllt. Sie beantragte deshalb, die Behandlungsfrist dieser Initiative bis zum Herbst 2020 zu verlängern.

Die SiK-N hat sich im letzten August erneut mit dieser Standesinitiative zur zusätzlichen Aufstockung des Grenzwachtkorps befasst. Zuvor hat die Kommission eine Vertretung des Eidgenössischen Finanzdepartementes zum Stand der Realisierung des Transformationsprogramms Dazit angehört. Die SiK-N zeigt sich erfreut darüber, dass das Projekt Dazit und die damit zusammenhängenden Reorganisationen der Eidgenössischen Zollverwaltung erfolgreich voranschreiten. Dank der Schaffung einer gemeinsamen Grundausbildung, der Vereinfachung von Prozessen und der Digitalisierung werden die Mitarbeitenden in Zukunft flexibler eingesetzt werden können. Erste Erfahrungen in diese Richtung konnten während der Corona-Krise bereits gesammelt werden. Aufgrund der geänderten Ausgangslage beantragt Ihnen die Kommissionsmehrheit deshalb, die Standesinitiative abzuschreiben.

Mit der durch Dazit bewirkten personellen Flexibilisierung der Eidgenössischen Zollverwaltung können heute bereits und auch in Zukunft noch vermehrt zusätzliche Mitarbeiter an der Grenze eingesetzt werden, wodurch die Forderung der Standesinitiative erfüllt ist. Eine Minderheit beantragt, die Initiative nicht abzuschreiben. Sie will damit den Druck auf den Bundesrat aufrechterhalten, damit diese Stellen auch effektiv besetzt werden.

Im Namen der Mehrheit der Sicherheitspolitischen Kommission beantrage ich Ihnen, die Standesinitiative 15.301 abzuschreiben.

**Pointet François** (GL, VD), pour la commission: Le 10 août dernier, la Commission de la politique de sécurité s'est réunie pour aborder plusieurs points concernant les douanes et les gardes-frontière. Des informations nous ont été fournies sur la sécurité à la frontière, notamment avec la situation particulière due au Covid-19. Nous avons aussi eu un point de situation sur l'état de réalisation du projet Dazit – mot formé de "dazi", désignant la douane en romanche, et de l'initiale du mot transformation –, un projet de transformation de notre système douanier. Cela a permis à la commission d'avoir une vue de la situation actuelle et du but de cette transformation qui devrait apporter plus de flexibilité, plus de personnel sur le terrain et plus d'efficacité administrative.

Cela nous a permis d'aborder le point qui nous intéresse ici, à savoir l'initiative du canton de Bâle-Campagne, "Nouvelle augmentation des effectifs du Corps des gardes-frontière et répartition adéquate des ressources entre les régions", avec les informations nécessaires. Cette initiative fait partie d'une longue série d'interventions cantonales qui mettent en avant le manque de gardes-frontière dans certaines régions à fort trafic frontalier.

Vu les objectifs du projet Dazit et son avancement, la majorité de la commission considère que la situation a complètement changé depuis le dépôt de cette initiative et propose de la classer. Ce classement est proposé dans l'idée que Dazit va apporter la flexibilité nécessaire et permettra in fine l'augmentation de la présence de gardes-frontière sur le terrain, évolution que la commission aura à cœur de suivre. Une minorité considère que, bien que la résolution du problème de manque de moyens humains aux frontières soit sur le bon chemin, il faut conserver la pression sur le Conseil fédéral et ne pas classer cette initiative mais prolonger le délai.

La commission n'a pas été sensible à cet argument et vous propose, par 17 voix contre 6, de classer cette initiative.

*Abstimmung – Vote  
(namentlich – nominatif; 15.301/21518)*

Für den Antrag der Mehrheit ... 120 Stimmen  
Für den Antrag der Minderheit ... 69 Stimmen  
(4 Enthaltungen)

## 18.321

### **Standesinitiative Genf. Stopp der Administrativhaft für Kinder!**

### **Initiative déposée par le canton de Genève. La détention administrative d'enfants doit cesser!**

#### *Ordnungsantrag – Motion d'ordre*

Ständerat/Conseil des Etats 09.09.19 (Vorprüfung – Examen préalable)  
Nationalrat/Conseil national 25.09.20 (Vorprüfung – Examen préalable)  
Nationalrat/Conseil national 25.09.20 (Ordnungsantrag – Motion d'ordre)

**La présidente** (Moret Isabelle, présidente): Mme Piller Carrard a déposé une motion d'ordre par laquelle elle demande que nous revotions sur cette initiative.

**Piller Carrard Valérie** (S, FR): Je vous prie de bien vouloir accepter de refaire le vote sur l'initiative du canton de Genève, "La détention administrative d'enfants doit cesser!". Vu la confusion qui a régné entre l'énoncé du vote, les intentions de vote ainsi que l'annonce du résultat, je souhaiterais que nous revotions sur cet objet et vous remercie de votre soutien.

*Abstimmung – Vote  
(namentlich – nominatif; 18.321/21550)*  
Für den Ordnungsantrag Piller Carrard ... 115 Stimmen  
Dagegen ... 78 Stimmen  
(1 Enthaltung)

**La présidente** (Moret Isabelle, présidente): Nous allons donc revoter sur la proposition de la minorité Piller Carrard de donner suite à l'initiative.

*Abstimmung – Vote  
(namentlich – nominatif; 18.321/21549)*  
Für Folgegeben ... 95 Stimmen  
Dagegen ... 93 Stimmen  
(6 Enthaltungen)